

Darmstädter Tage der Fotografie e.V.

Postadresse
Kasinostr. 3
64293 Darmstadt

Telefon (06151) 27 16 08

E-Mail info@dtfd.de
www.dtdf.de

Pressemitteilung

Seite 1/3, Darmstadt, 23. Januar 2018

7. Merck-Preis: Nominierungen zum Thema „Perspektiven – Strategien fotografischen Handelns“

Darmstädter Tage der Fotografie vom 20. bis 22. April 2018

Im Rahmen der 10. Darmstädter Tage der Fotografie wird nunmehr zum siebten Mal der Merck-Preis vergeben. Aus 380 Einsendungen wählte die Jury drei Arbeiten, die für den Preis nominiert wurden. Der öffentliche Wettbewerb wurde im Sommer 2017 ausgeschrieben, die Jurysitzung fand im Dezember letzten Jahres statt. Die Jury bestand aus den Initiatoren und Vorsitzenden der Darmstädter Tage der Fotografie, Alexandra Lechner, Albrecht Haag, Gregor Schuster und Rüdiger Dunker sowie der Kuratorin Ute Noll (on-photography.com) und Prof. Dr. Kris Scholz von der h_da (Hochschule Darmstadt).

Der Merck-Preis wird von dem Darmstädter Wissenschafts- und Technologieunternehmen Merck gestiftet und ist mit insgesamt 10.000 Euro dotiert. Erst am Tag der Eröffnung des Festivals und nach Beurteilung der Präsentation im Ausstellungsraum wird einer der drei Nominierten als Preisträger ermittelt und am Abend geehrt. Die Preisverleihung findet am 20. April 2018 um 19.30 Uhr im Museum Künstlerkolonie auf der Mathildenhöhe Darmstadt statt.

Folgende Künstler sind mit ihren Arbeiten für den Merck-Preis 2018 nominiert:

Hanna Becker, Berlin (D): „The Game“

Brigitte Lustenberger, Bern (CH): „This Sense of Wonder“

Michael Schmid, Berlin (D): „Still Images“

Der Merck-Preis – ein Highlight des Festivals

Das Darmstädter Wissenschafts- und Technologieunternehmen Merck setzt mit der Stiftung des 7. Merck-Preises die erfolgreiche Zusammenarbeit mit den Darmstädter Tagen der Fotografie fort. Der mit insgesamt 10.000 Euro dotierte Preis verteilt sich auf den Hauptpreis, der mit 7.000 Euro honoriert wird. Die beiden anderen Nominierten erhalten jeweils ein Preisgeld in Höhe von 1.500 Euro. „Wir freuen uns, dass wir mit der Vergabe des Merck-Preises der Darmstädter Tage der Fotografie die Möglichkeit haben, junge Fotografen zu unterstützen und einen Beitrag dazu leisten, die Attraktivität des Festivals zu erhöhen“, so Tanja Zocher, verantwortlich für das Kultursponsoring bei Merck. Die Zahl der nationalen und internationalen Bewerber um eine Teilnahme am Wettbewerb, und damit auch um die Nominierung für den Preis, war mit rund 380 Einsendungen erneut hoch. Auch die durchweg sehr gute Qualität der eingereichten Arbeiten machte es der Jury nicht leicht, eine Auswahl zu treffen.

Pressemitteilung

Seite 2/3, Darmstadt, 23. Januar 2018

Jahresthema 2018: Perspektiven – Strategien fotografischen Handelns

Die Fotografie hat sich in einem historisch kurzen Zeitraum viele Bereiche in der Berichterstattung, in der Dokumentation, in der Werbung und in der zeitgenössischen Kunst erobert. Dabei hat sie vielfach Grenzen überschritten und Vorgaben gesprengt. Gleichwohl bezieht sie sich im Kern immer noch auf fotografische Prozesse. Standpunkt, Ausschnitt, Moment – das Fotografische in der Fotografie. Gerade komplexe Konzepte brauchen lesbare Formen, um kommunizierbar zu bleiben und nachhaltig wirken zu können. Die Darmstädter Tage der Fotografie wollen den Blick auf diesen Wesenskern der Fotografie lenken. Die Jury wählte Arbeiten, die diese Qualitäten in einer eigenständigen, individuellen Form transportieren. Bilder, die sich der ursprünglichen Kraft der Fotografie wieder bewusst werden und auf zeitgenössische Art weiterentwickeln.

Die 10. Darmstädter Tage der Fotografie

Bereits zum 10. Mal finden vom 20. bis zum 22. April 2018 die Darmstädter Tage der Fotografie statt. Neben den 35 ausgewählten Arbeiten aus dem Wettbewerb widmet sich dem Jahresthema auch eine zentrale Ausstellung im Designhaus. Diese wird zur Jubiläumsausgabe erstmalig zwei Wochen lang geöffnet sein. Zum angeschlossenen Symposium sind Fotoexperten eingeladen, um über zeitgenössisch relevante Entwicklungen und Positionen in der Fotografie zu diskutieren und sich auszutauschen. Das gesamte Programm sowie alle teilnehmenden Künstler werden im Februar bekannt gegeben.

Eine Jubiläumsausgabe

Was 2004 aus einer Initiative von Fotografen heraus begann, zählt heute zu den wichtigsten Fotofestivals in Deutschland. Das Konzept hat sich bewährt: Ein ganzes Wochenende lang wird ein Schwerpunktthema aus unterschiedlichen Perspektiven beleuchtet. Es versammeln sich (inter-)national renommierte Künstler und Experten in Darmstadt und machen die Stadt zum Mittelpunkt der Fotoszene. Mit einem umfangreichen Veranstaltungsprogramm und eng beieinander liegenden Ausstellungsorten ist die Dichte des Festivals einzigartig. Die Initiatoren haben es geschafft, ein sympathisches und überzeugendes Fotofestival 14 Jahre lang zu etablieren und mit Kompetenz und Leidenschaft über einen so langen Zeitraum konstant erfolgreich durchzuführen. Der dem Festival vorausgehende Wettbewerb bietet vor allem jungen Absolventen die Möglichkeit, bisher unveröffentlichte Arbeiten zum ersten Mal zu präsentieren. Oft werden diese in Darmstadt entdeckt und treten einen erfolgreichen Weiterweg an. Über 430 Künstler haben bei neun Festivals ihre Arbeiten in Darmstadt präsentiert.

Kurzfakten:

- Festival vom 20. bis 22. April 2018
- Ausstellung im Designhaus bis 6. Mai 2018 – Sonderöffnung zur 10. Festivalausgabe
- Eröffnung im Designhaus am Freitag, dem 20. April 2018 um 18 Uhr
- um 19.30 Uhr Verleihung des Merck-Preises im Museum Künstlerkolonie Mathildenhöhe
- anschließend Eröffnung der Ausstellung in der h_da, Fachbereich Gestaltung um 21 Uhr
- Symposium am Samstag, dem 21. April von 10 bis 18 Uhr an der h_da, Fachbereich Gestaltung
- Öffnungszeiten der Ausstellungen: Samstag und Sonntag von 10 bis 18 Uhr

Ausstellungsorte:

Mathildenhöhe:

- Museum Künstlerkolonie
- h_da, FB Gestaltung
- Osthang
- Designhaus

Stadtzentrum:

- Kunstforum der TU Darmstadt
- Schlossmuseum
- Galerie Keller-Klub im Schloss
- Centralstation
- Kunst Archiv
- Schauraum im Literaturhaus
- Atelierhaus Darmstadt
- Kunsthalle Darmstadt

Pressekontakt:

Sylvia Ballhause (Projektleitung), Carolin Anda (Assistenz): info@dtdf.de / Tel.: 06151 27 16 08

Diese Pressemitteilung und druckfähiges Bildmaterial stehen Ihnen auch auf der Webseite <http://dtdf.de/site/seiten/presse/presse2018.php> zur Verfügung. Gerne senden wir Ihnen ausführlichere Informationen über die Künstler und deren Arbeiten zu. Die Fotos dürfen mit Nennung des Künstlers und des Bildtitels ausschließlich im Rahmen der Berichterstattung über die 10. DTDF bzw. den Merck-Preis verwendet werden.

Der **Kulturfonds Frankfurt RheinMain** fördert das Festival und betont damit die Bedeutung der zeitgenössischen Fotografie für die Region. **ŠKODA** ist offizieller VIP Shuttle Service der 10. Darmstädter Tage der Fotografie 2018.

Informationen zu den nominierten Arbeiten:



Hanna Becker: The Game

Hanna Beckers Arbeit ist geprägt von ihrem spielerischen Umgang mit unterschiedlichen Bildsprachen. Ihre Fotografien changieren zwischen hyperrealen und inszenierten Motiven – nichts ist, wie es scheint. Das Leben ist ein Spiel und die Welt ist die Bühne. Die Inszenierung dazu liefert die Absolventin der Dortmunder Fachhochschule mit Bildlösungen auf hohem, professionellem Niveau. (Text: Jury)

Hanna Becker wurde 1986 geboren und lebt in Berlin. Sie schloss 2017 ihr Studium im Bereich Fotografie / Photographic Studies (Master of Arts) an der Fachhochschule Dortmund ab.

Brigitte Lustenberger: This Sense of Wonder

Brigitte Lustenberger entführt in ihrer Installation in die sinnliche Welt der fotografischen Projektion. Sie handelt als Fotografin akribisch wie eine Wissenschaftlerin, ästhetisch wie eine barocke Malerin und poetisch wie eine Lyrikerin. Das zentrale Thema ihrer Arbeit ist der Aspekt der Fotografie, sich zwischen Tod und Leben zu bewegen, Momente zu bewahren, das Leben einzufrieren und damit auch die Vergänglichkeit deutlich zu machen. (Text: Jury)

Brigitte Lustenberger wurde 1969 geboren und lebt in Bern. Sie studierte Sozial-, Wahrnehmungs- und Fotogeschichte an der Universität Zürich und erlangte einen Master of Arts in Fine Art Photography and Related Media an der Parsons The New School of Design in New York.



Michael Schmid: Still Images

Michael Schmid's Fotografien sind großartig komponierte Bilder, die den Wesenskern der fotografischen Aufnahmetechnik meisterhaft vor Augen führen. In formaler, reduzierter Bildsprache verwandelt er einfache dreidimensionale Objekte in irritierende Formen und Flächen. Er zeigt, was der fotografische Apparat kann: Mit präzise gewählten Ausschnitten und Standpunkten wird das reale Objekt zu einer Abstraktion seiner selbst. Michael Schmid beherrscht das Handwerk meisterhaft und agiert wie ein Bildhauer auf dem Fotopapier. (Text: Jury)

Michael Schmid wurde 1981 geboren und lebt in Berlin. Er studierte an der Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig in der Klasse von Beate Gütschow, sowie an der Hochschule für Künste Bremen bei Korpys/Löffler sowie Prof. Franka Hörnschemeyer.